

„Teltower Kreisblatt“ erscheint wochentlich, Bezugspreis monatlich RM 1,85 einschl. 25 Pf. Postlohn, durch die Post monatlich RM 2,00 (einschl. 21 Pf. Postgebührenzuschlag) zugl. 36 Pf. Postgeb. Bestellungen bei den Postämtern, Briefträgern und unseren Nebenstellen im Kreise



Anzeigen lt. Preisliste 21. — Verlag und Schriftleitung Berlin SW 68, Egerstraße, Zimmerstr. 35-41. — Zahlungen Postkontanto Berlin Nr. 249 10, Bankkonto Girokonto Nr. 2887 bei der Sparkasse des Kreises Teltow - G., Berlin W 35. — Gerichts- und Erfüllungsort Berlin-Schöneberg

# Teltower Kreisblatt

Ämtliches Verkündungsblatt des Landrats des Kreises Teltow • Tageszeitung für den Kreis Teltow

Zossen-Wünsdorfer Zeitung - Trebbiner Zeitung

## Deutsche und europäische Geistesfreiheit

Reichsleiter Rosenberg sprach auf einer Feierstunde der NSDAP in Prag

Prag, 16. Januar. Im Deutschen Opernhaus in Prag fand in Anwesenheit führender Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht mit Reichsleiter Alfred Rosenberg, Staatsminister ff. Dergruppenführer K. S. Frank, Gauleiter und Reichsgeschäftsführer Konrad Henlein und dem Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotector, General der Panzertuppen Schaal, an der Spitze am Sonntagvormittag die Reichsfeier der weltanschaulichen Feiern der Freiheit des Geistes, die von der Dienststelle Rosenberg und der Gauleitung Subotendland der NSDAP veranstaltet wurde. Es sprach Reichsleiter Rosenberg. Er führte aus:

Über die Freiheit des Willens und des Geistes hat es stets philosophische Kämpfe gegeben; auf einer Seite wurde diese Freiheit des Willens als Wirklichkeit verteidigt, auf der anderen als eine Täuschung bezeichnet, da der Mensch in die unabänderlichen Gesetze der Natur eingebaut sei und aus ihnen nicht zu entweichen vermöge. Auf diese Problematik will ich heute nicht eingehen, in der Praxis dürfen wir aber festhalten, daß in gewissem Umfange die Freiheit des Willens und des Geistes überall auch dann vorausgesetzt wird, wenn man sie befreit. Schon allein die Behauptung auf einem Urteil gelangen oder eine Handlung vollziehen zu können, legt in der Praxis die Annahme einer gewissen Freiheit voraus. Einig dürfen aber alle darin sein, daß es eine absolute Freiheit im Leben nicht gebe, diese vielmehr stets begrenzt und bedingt sei. Wenn nun aber die Grenze des Reiches und Europas die Welt mit ihrer Agitation erfüllen, wonach sie dem alten Kontinent die Freiheit von einer Diktatur bringen würden, dann haben wir dazu Entschlossenheit zu fassen.

Wörter mittels Zusammenballung des Gedankes und des Gedankes hinwegzuführen, wie noch niemals in der Geschichte. Die Lehre einer Weltwirtschaft im Sinne der Herstellung einer obersten Leitung bedeutet im Grund das Bemühen der Nationalwirtschaften. Die Forderung nach einer Weltpolizei, die augenblicklich von London und New York aus wieder verstärkt erhoben wird, bedeutet, daß jemand diese Weltpolizei befehligt. Dem verflochtenen Weltband wird von diesen Kreisen der Vorwurf gemacht, daß er nicht eine zentrale Macht der 1914 im Dienst der Entente stehenden Gruppen herausbildete, um diese liberal da einzufügen, wo sich ein Volk der Diktatur der im ehemaligen Center Bund zumammengedrängten Weltwirtschaftsträfte nicht beugen wollte. Als Ziel galt dieser ganzen Geistesrichtung, die auf freimaurerisch-humanitärer Grundlage ruhte, eine Weltrepublik, und die jetzigen Bestrebungen, über alle Völker einen Weltpräsidenten einzufügen, zeigen nicht nur von mangelnder Anerkennung der Freiheit anderer Völker, sondern von einem geradezu überhöhten, halb wahnwütigen Weltanschauungsbildnis einzelner durch lächerliche Weltwirtschaftsträfte vorgeführten Personen. Jeder Universalismus steht also eine Weltmacht voraus, und das bedeutet die Unterdrückung aller organisch gewachsenen Nationen.

Die internationalen Kräfte und Konzepte des 19. Jahrhunderts waren die jetzigen Entwicklung der riesigen militärischen und technischen Kräfte, die heute diesen Weltanschauungen zur Verfügung stehen und die gegen die Freiheit, allgemeiner europäischer Nationen mit aller nur denkbaren Macht aufzutreten sind. Staatlich-politisch nur auf Ausbeutung ausgerichtet, stehen sie nunmehr in einem Weltkrieg gegen alle jene Völker und Erdteile, die dieser Ausbeutung noch nicht reflexlos ausgeliefert worden sind, und es ist eine furchtbare Groteske der Weltgeschichte, daß ausgerechnet der Versuch einer Weltausbeutung unter der diese Pläne verkündenden Flagge der Freiheitsidee bei den verlebendeten Massen durchzuführen versucht wird.

menbruch führen. Hier entsteht dann die größte Gefahr der liberalen Freiheitsidee: in der Erkenntnis und in der Furcht vor einer solchen herannahenden Krise, in der Erkenntnis, daß ein „schwarzer Freitag“, wie er einmal die USA erschütterte, eine Welterschütterung im ungeheuersten Ausmaß für alle liberalen Staaten werden würde, versucht man ein Ausweichen nach außen. Unfähig, die reichsten Lebensräume wirklich zu pflegen und zu bebauen, fällt man gierig Ausbeutung nach neuen Rohstoffländern, um sie ebenfalls auszubenten, und nach Absatzmärkten, weil die verlebendeten Millionen des eigenen Landes schließlich keine Kaufkraft mehr besitzen. Und wenn Völker sich diesen Ausbeutungsplänen nicht willfährig zeigen, dann kommt die Zeit des Krieges und der sozialen Revolutionen. Ein Beispiel gibt uns die Nordamerika sind dem jetzigen Weltkampf nachzulaufen, sie haben ihn geschürt, wo immer sie

konnten, um von innerpolitischen Konflikten und lebenden Revolutionen abzuwenden, die irreführenden Millionen als Panaceum für die verlebendeten und mit ihnen alle wirklichen Freiheiten der Welt zu erschaffen. Der Marxismus ist auch in dieser Hinsicht nur ein umgekehrter Kapitalismus von unten: genau wie dieser kollektivistisch, seelenlos, persönlichkeitslos, er stellt genau so ein Teilinteresse über die Interessen des Ganzen, d. h. er fordert die Vernichtung der Freiheit des Welt überlebenden Zeits einer Nation. In diesem Sinne sind Weltkapitalismus und bolschewistische Weltrevolution im tiefsten Sinne keine weltanschaulichen Gegner, sondern höchstens Konkurrenzarten, um neue Wege für eine Weltausbeutung und Weltgefuge zu finden. Symbolisch für das Zusammengehen ist das Weltjudentum, das sowohl auf der einen wie auf der anderen Seite die entscheidenden Erbschaften darstellt in der Hoffnung, in diesem Weltkonflikt in jedem Fall als Sieger übrigzubleiben.

## Persönlichkeit und Gemeinschaft

Es ist der bezahlten Presse dieser Kräfte gelungen, die Welt zu hypnotisieren, so daß der Wille geklämt wurde, eine grundsätzlich andere Lösung des politischen und sozialen Problems herbeizuführen. Entgegen nun allen fälschlich behaupteten Formungen der Weltanschauungen ist der nationalsozialistische Weg in den Blicken der Zeit gewachsen und hat zum erstmaligen Bewußt die Freiheit eines ganzen Volkes ohne Bindung an wirtschaftliche oder proletarische Sonderinteressen proklamiert, um dann im Rahmen dieser wiederbelebten Natur die Freiheit des Einzelnen vor jeder Ausbeutung zu setzen. Ein solcher Gedanke, eines Gehalts im Leben durchzuführen, würde weniger Willkür, mehr persönliche Eigenheit und in der Summe mehr Freiheit für das einzelne Wesen ergeben als der nun fälschbare, so kurzfristige Individualismus der liberalen Zeit. Als oberster Gesichtspunkt eines solchen Staatsgedankens muß die Einsicht gelten, daß Gesetze sozialer Gerechtigkeit nur von einem von Geschlecht, Rasse und Konfession unabhängigen Nationalstaat erlassen werden können, daß keine Spekulation auf die Rentabilität einzelner bestimmend sein darf, sondern nur der Volkswirtschaft, die Verantwortlichkeit einer großen Gemeinschaft, innerhalb dieser Gesetze dann der Weltfreiheit der Leistungen und damit die Richtung hin zur Qualität und nicht zur Quantität wieder überlebend und im Wert verbindenden Quantität. Es gibt gewiß bestimmte Leistungen, die mit Millionenzahlen eindeutlich zum Ausdruck kommen; jedoch im überwiegenen Maße ist menschliche Kultur und Bedarfsdeckung von gigantischen Zahlen niemals abhängig gewesen, weder Freiheit noch Kultur lassen sich von Willkürbestimmungen bestimmen, sondern nur von Persönlichkeitsleistungen. Wenn nun allerdings die d. h. höchste Qualität, groß zu sein, dann kann man von wirklicher weit atmen der geistigen Freiheit und Größe der Kultur sprechen. Die Quantität aber im Sinne von Rohstoffvergeudung, Waffenerzeugung zwecks Schnellverbrauchs und damit zusammenhängend mit wirtschaftlichen und kulturellem Parasitismus, das ist die Americanisierung der Welt, die als Gefahr heute vor allen Staaten und allen Erdteilen steht.

unter einer Wirtschaftskunde sich dahinschießend, das andere Mal unter einer bolschewistischen Diktatur vegetierend.

Die USA hatten einmal eine große Chance in der Geschichte. Ein riesiger Raum wurde erschlossen, ungenutzte Reichtümer des Bodens offen für den Menschen dar, unbeschwert durch manche verlebendete Stabilität und Summenbräune an die Arbeit gegangen. Man konnte begreifen, daß Goethe einmal sagte: Amerika, du bist es besser als unser Kontinent, der alte Welt. Aber diese wiederholende Bienenarbeit hatte als Ergebnis einer leidenschaftlichen Revolutionierung mit einer wirtschaftlichen Überentwicklung die Vernichtung des Vaterlandes, die Wälder, die Prärieerestigung, d. h. die um sich freudende, heute schon riesenhafte Wälder, 12 Millionen Arbeitslose, Millionen Farmer, die von ihrem ausgebeuteten Boden vertrieben, durch die Länder irren — und auf der anderen Seite das sich zusammenballende Viehdrehscheibe von New York mit 50, 60 Millionen Volkswirtschaftern als Beispiel der Vernichtung der Persönlichkeit, der Normierung des ganzen Lebens: die Dede dieses riesigen Steinhaufens durchdringt von Ringelungen, und in der Provinz die Geistesfreiheit der Habbits, Weltbeschleifer und das Gemüpeel trauriger Städte; das ist die „geistige Freiheit“ des jüdischen Liberalismus. Als Weltanschauungsbeispiel muß dann noch der Versuch des jetzigen Präsidenten gelten, der unglücklich sagte: „Solymond hat die Parolen der Freiheit verändert.“ Der Stumpfsinn dieser Freiheit im Reichstum, in der amerikanischen Reiche mit ihrer riesenhafte und doch ihren Ausbeutung, mit den Burlesken usw. ist der Vernichtung der Persönlichkeit, der Normierung des ganzen Lebens, des Jags, der Ringelungen und in ihrem Umkreise der blödsinnigsten Sektens, hysterischer Sätze und dazwischenliegenden Verleumdungen. New York wird schon heute zum Symbol der kulturlosen Stadt des Erdballs. Wir dürfen, glaube ich, schon sagen: Ein altdeutsches Bauernhaus hat mehr geistige Freiheit und Schöpferkraft in sich verankert als alle Volkenträgerfähige und Weltbeschleifer zusammengekommen. Was aber in Nordamerika anständig denkt, ist heute machtlos. Wer geistige Freiheit in USA erfährt, wird niedergewaligt. Die New-Yorker Umwelt wird herbeifert mit ihren Gangstern das Land, bezahlt die Präsidentenwahl und ist, wie immer eine Unterwelt, jählos genug, das alles noch freiheitlich zu nennen.

## Gesamt rassistisch bedingt

Demgegenüber leitet uns die Erkenntnis, daß wahre Freiheit stets Gestalt ist. Gestalt aber ist immer rassistisch bedingt. Sie ist rassistisch bedingt, in bestimmten Kreisläufen, wo sie heute ungenutzbar vor jeder Gestalt als es zu fordern. Die politische Freiheit entspricht der Größe und Einigkeit der jeweiligen Völker, die geistige Freiheit bedeutet aber eine Chance auch für die sogenannten kleinen Völker, weil die gestaltbedingte Freiheit von Quantität weitgehend unabhängig ist. Die Orientierung waren einst zahlenmäßig ein kleines Volk gegenüber den Millionen Griechen und des damaligen Kleinasiens, trotzdem sind sie in die Weltgeschichte als die schöpferischen Gestalter der Antike eingegangen, während die anderen Völker fast nur geschichtliche, aber keine von tief formstärkender Kultur zeugende Erinnerungen hinterlassen haben. Von diesem Gesichtspunkt aus muß man den

## Die Freiheit eines ganzen Volkes

Wer ehrlich zu den praktischen Auswirkungen der Freiheitsideen Stellung nehmen will, der muß von der unmittelbaren Betätigung des Menschen auf der Erde ausgehen. Der Bauer zu werden, sondern die Natur zwingt ihn den Rhythmus dieser seiner Arbeit auf, Pflügen, Säen, Ernten, Bearbeiten und Verkaufen sind naturbedingt in ihrem Ablauf. Die Jahreszeiten zwingen den Bauern, im Sommer früh morgens zu beginnen, und erst im Winter demnach zu eine andere, ihm ebenfalls von der Jahreszeit aufgenötigte Form seiner Tätigkeit zu finden. Die Wirtschaft auf bestimmte Arbeitszeiten festgelegt, und jeder ist bereit, eine solche Begrenzung

zwecks eines klar, gegliederten Lebensablaufes auf sich zu nehmen. Die USA sind die Empfänger des sogenannten Gleichstandes, d. h. einer massenhaften Arbeit, die in der Kontrolle der Millionen Menschen. Diese massenhafte Kontrolle war das Ergebnis eines ungeheuren kapitalistischen Kollektivismus. Als Antwort ergab die Entwicklung des 19. Jahrhunderts nicht eine Überwindung dieser Weltanschauung, sondern nur einen proletarischen Kollektivismus im Sinne des Gesamtmarxismus. Zum Klassenkampf vor aber kam der Klassenkampf von unten, zur kapitalistischen Internationale die proletarische Internationale. Die sogenannte Freiheit der Wirtschaft demonstrierte sich in der Ausbeutung, die verweigerte Antwort der Bevölkerung war der Streik der Generalstreik, d. h. einer Sperrung der Arbeitsstätte und des Arbeitsheimes entsprach die ebenfalls nihilistische Sperrung der Arbeitskraft. Das alles war nicht mehr ein wahrhaft freies Spiel ehrlich arbeitender Kräfte erdgewachsener Persönlichkeiten, sondern waren Kollektivschneidungen, die mit Freiheit nichts mehr zu tun hatten; ein Staat inmitten dieser Entwicklung begab sich nach und nach seiner eigenen Souveränitätsrechte. Einerseits wurde er privatisiert durch die Konzerns, welche die Parlamenten und Präsidentenwahlen besetzten, wie in USA, aber in noch größerer Gefahr in der Eroberung durch eine Revolte: aufzument und verwandelte sich in eine kollektivistische Enzyklopedie, die Mann für weltliche Persönlichkeiten überhaupt nicht mehr besaß, wie die Sowjetunion. Wer einmal der Entwicklung der Geschichte der Freiheitsidee im Zeitalter vonudentum, Liberalismus und Freimaurertum nachgehen will, wird sich nicht wundern, wenn man heute schon die Feststellung treffen kann:

### Ein liberaler Staat ist unfähig, die Freiheit zu garantieren

wel er schon selbst privatisiert ist durch Wirtschaftskontrollen, sich also die Macht zu einem solchen Entschluß hat tauben lassen. Eine Entwicklung von unbeschränkter Wirtschaftsindividualität zur Wirtschaftstyrannie, von oberflächlicher Freiheitsproklamation zu ungeheuren kollektivistischen Kräfte und Wirbelungen muß aber einmal — und das ist die Frage des organischen Lebens — in der Entwicklung zu weiteren Zusammenballungen, zu einem ungeheuren Gleich von Millionen und am Ende zu einem Zusam-

## Das Ritterkreuz

- Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Generalmajor Moritzer von Kessel, Kommandeur einer Panzerdivision; Major Hellmuth Schwing, Kommandeur eines Panzerpionierbataillons; Hauptmann Valentin Jung, Kommandeur eines Grenadierbataillons; Hauptmann Valentin Dietz, Bataillonskommandeur in einem Jägerregiment; Oberleutnant Gerhard Fischer, Kompaniechef in einem Panzerregiment; Feldwebel Theo Overhagen, Zugführer in einem Panzerjägerbataillon. Der Führer verlieh ferner das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Hauptmannführer Wilhelm Krabandt, Kommandeur einer Infanterie-Bezige (mot.). Hauptmannführer Krabandt wurde in Berlin geboren. Hauptmannführer Karl Aulbacher, Bataillonsadjutant in einer Inf.-Bezige (mot.). Hauptmannführer Alfred Schneider, Panzerführer in einer Inf.-Bezige (mot.). Hauptmannführer Adolf Sittler. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Hauptmann Wolf, Staffelführer in einem Sturzkampfgewander.